

Urlaub in Orhaniye



Palmiye Hotel und Marina



Liebe Gäste !

Herzlich willkommen in Orhaniye !

Orhaniye ist ein kleines, ursprüngliches Dorf in einer der landschaftlich schönsten Regionen der Türkei.

Überall hier an der Küste zwischen Ägäis und Mittelmeer begegnen Ihnen Überreste einer wechselvollen, aufregenden Vergangenheit und überall finden Sie die Zeichen einer jungen, dynamischen Gesellschaft der modernen Türkei.

Wenn Sie Ihren Urlaub im Hotel Palmiye bei der Familie Dogan Saygili verbringen, werden Sie eine andere Türkei kennen lernen, anders als Antalya, Side oder Alanya.

Leider gibt es nur wenige Reiseführer, die sich ausführlich mit der Region um die Halbinsel Datca auseinandersetzen, obwohl es hier sehr viel zu erleben und zu entdecken gibt.

Nachfolgend haben wir für Sie einige Informationen zusammengestellt, die Ihnen in den ersten Tagen Ihres Urlaubs bei der Planung Ihrer Ausflüge helfen sollen.

Unser Freund Dogan, der Chef des Hotels, wird auch gern mit weiteren Informationen und Vorschlägen Ihren Aufenthalt zu einem Erlebnis machen.

Dogan, seine Familie und wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Türkei so kennen lernen, wie wir sie sehen. Einzigartig - mehr als man in nur einer Urlaubswoche erleben kann.



Ausflüge, Transportmittel:

Das hauptsächliche Transportmittel des öffentlichen Fern- und Nahverkehrs sind die großen Überlandbusse oder der Dolmus, ein ideales Nahverkehrsmittel. Der Dolmus fährt nach einem festen Fahrplan zwischen den einzelnen Orten und hält bei Bedarf unterwegs auf Anfrage überall an. Eine Haltestelle ist vor dem Hotel Palmiye.



Im Hotel können Sie einen Mietwagen buchen, aber bedenken Sie bei Ihren Ausflügen: Weniger ist oft mehr. Sie müssen nicht weit fahren, um Ihr kleines, persönliches Paradies zu finden.

Oft gibt es auch für Hotelgäste die Gelegenheit, ein kleines Boot (Dinghy) mit AB-Motor zu leihen. Sie dürfen hier auch ohne Führerschein motorisierte Boote bis zu 9 PS fahren, sollten sich aber mit der Bedienung eines Außenbordmotors auskennen.

Orhaniye

Machen Sie einen kleinen Spaziergang durch das Dorf. Ohne Hektik, ohne Lärm können Sie das dörfliche Leben beobachten. Die Einwohner sind sehr freundlich und Sie bekommen einen ersten Eindruck Ihrer Umgebung.

Jeden Samstag ist Markt auf dem kleinen Platz vor der Kurve Richtung Marmaris. Bei Ihrer Ankunft haben Sie den Markt möglicherweise schon gesehen.

Hier kaufen die Bewohner der Umgebung die Dinge des täglichen Bedarfs. Es ist kein Touristenmarkt. Es wird auch nicht gehandelt, bisher gibt es keine „Touristenpreise“ in Orhaniye. Das Obst und Gemüse stammt von den Bauern der Umgebung. Die wenigen Ausländer, denen Sie begegnen werden, sind Menschen, die hier leben und arbeiten oder auf ihren Yachten in der Marina zu Hause sind.



In der Bucht sehen Sie eine Sandbank, auf der Sie weit in die Bucht laufen können. Die Sandbank können Sie auch schwimmend vom Hotelsteg aus erreichen.

Etwas weiter in der Bucht liegt eine kleine Insel mit den Resten einer byzantinischen Festung. Die Insel ist ideal für einen kleinen Picknickausflug mit dem Boot. Feste Schuhe für den Aufstieg zur Festung, Badezeug und Wasser/Proviant nicht vergessen. Die Festung können Sie nur von einer Seite aus erreichen. Die Festungsmauer ist eingestürzt, so können Sie das Innere kletternd erreichen. Belohnt werden Sie durch einmalige Ausblicke in die Bucht von Orhaniye.



In unmittelbarer Nähe des Ortes, der früher Bybassos genannt wurde finden Sie die Akropolis von Heritheas. Die Ruinen liegen in einem kleinen Tal in ca. 760 m Höhe. Sie benötigen ca. eine Stunde für den Fußweg zu den Ruinen. Um ca. 400 v. Ch. war hier ein berühmtes medizinisches Zentrum.

Turgut / Wasserfälle

Am Hotel vorbei führt die Straße weiter auf die Bozburun-Halbinsel. Nach dem kleinen Ort Turgut folgt nach links eine Abzweigung zu den Wasserfällen. Dort treffen Sie die „Abenteurer“, die von Marmaris aus eine Jeep-Safari unternehmen. Der Besuch der Wasserfälle ist sicher interessant, auch wenn es etwas touristisch zugehen sollte.

In der Nähe des Wasserfalls leben verschiedene Eidechsenarten, Libellen, Süßwasserkrabben, riesige Falter, Kröten und Schildkröten. Wenn Sie die Besucherpfade verlassen und dem Weg im Wald folgen, können Sie mit etwas Glück (?) Skorpionen und Schlangen begegnen. (Wenn Sie in den Wald wandern wollen bitte an festes Schuhwerk und geschlossene Kleidung denken.)

Selimiye



Die Straße führt Sie weiter zur Abzweigung nach Selimiye, ein kleiner Ort unmittelbar am Ufer der gleichnamigen Bucht. In den Sommermonaten sehen Sie hier viele einheimische Touristen und viele Yachten, die für eine Nacht im kleinen Hafen oder an den Stegen der Restaurants anlegen.

Direkt am Ortseingang sind kleine Werften, die traditionelle Holzjachten bauen oder, im Winter, Reparaturarbeiten durchführen - so wie früher. Ein kleines Holzhaus, eine Kreissäge und etwas Baumaterial, schon ist die Werft fertig.

In der Bucht ragen die Ruinen eines mittelalterlichen Leuchtturms aus dem Wasser und weiter oben auf einem kleinen Berg findet sich auch eine Burgruine, die über einen etwas beschwerlichen Weg erreichbar ist. Die Aussicht ist gut, die Ruine etwas enttäuschend.



Mittwochs ist Markt in Selimiye, ähnlich dem in Orhaniye, aber deutlich größer. Die kleinen Geschäfte in Selimiye bieten handgefertigten Schmuck und aparte Kleider an, für die selbst aus Marmaris die Damen anreisen.

Bozburun

Die Straße verläuft weiter um den Ort Selimiye herum über die Berge nach Bozburun. Eine Ortschaft mit einem kleinen Hafen, der seit einigen Jahren „Port of Entry“ ist. Von hier darf man aus der Türkei ausreisen um sich auf See neue Ziele zu suchen, oder auch von See kommend, in die Türkei einreisen. Passport-Police und Zoll finden Sie in dem kleinen, gemütlichen Hafen.

Nur wenige Touristen kommen auf dem Landweg nach Bozburun, hier legen Gulets und auch Segelyachten an, die für einen Tag den kleinen Ort besuchen. In den Sommermonaten ist es in Bozburun sehr warm, was Sie aber nicht von einem Besuch abhalten sollte.



Bozburun ist eins der Zentren des traditionellen türkischen Bootsbaus. Es werden Gulets gebaut, Motorsegler, auf denen die Mitreisenden die „Blaue Reise“, entlang der türkischen Küste unternehmen.

Auch wenn die Betonung eindeutig auf MOTORsegler liegt und nur wenige Gulets tatsächlich segeln, ist es sehr interessant, die bis zu 30 m langen Boote zu besichtigen oder auf den Werften die einzelnen Bauphasen dieser aus dem Schwarzen Meer stammenden Bootsart zu verfolgen.

Dienstags ist in Bozburun Wochenmarkt, ein Stück oberhalb des Hafens. Für die Marktstände werden teilweise die Straßen gesperrt und die Bewohner der Umgebung besuchen den kleinen Ort.

Datca

In entgegengesetzter Richtung, zurück Richtung Marmaris, kommt man an die Straßen-T-Kreuzung der Verbindung Marmaris - Datca und biegt links auf die Datca-Straße ab.

Es folgt eine ca. 1 - 2 stündige Fahrt durch eine wunderschöne Gebirgslandschaft, mit Bergen, die bis über 1.000 m hoch sind. Einen Ausflug auf die Halbinsel sollten Sie nicht versäumen.

Oft sehen Sie gleichzeitig beide Meere, Ägäis und Mittelmeer, im Golf von Hisarönü und im Golf von Gökova. Die Datca-Halbinsel gehört weltweit zu den wenigen Orten mit sehr hohem Sauerstoffanteil in der Luft.

Glücklicherweise steht die Halbinsel unter Naturschutz und so erleben Sie, vor allem abseits der Straße, eine unberührte Natur. Manchmal kreuzen wilde Esel oder Schildkröten Ihren Weg und es gibt einige, versteckte Wege oder Pfade zu den einsamen Buchten unten im Golf. Auch Abzweigungen zu Picknickplätzen oder zur Feriensiedlung Aktur liegen am Weg.

Der Hauptort der Halbinsel ist Datca. Ebenso wie Bozburun ein „Port of Entry“ und ein Erholungsort für viele türkische Touristen aus Izmir, Istanbul und Ankara. Mittlerweile gibt es auch einige Europäer, die sich in Datca oder der Umgebung niedergelassen haben. Europäischer Tourismus ist aber noch sehr selten, da nur wenige kleine Hotels und Pensionen bekannt sind. Der Weg vom Flughafen Dalaman ist für die Touristikindustrie (zum Glück) zu weit.



In Datca empfängt Sie am Samstag der schönste Wochenmarkt der Region zum Bummeln und Shoppen. Vor allem die Vielzahl der angebotenen landestypischen Produkte wie Gewürze, Mandeln, Honig und vielem mehr läßt den Marktbesuch zu einem besonderen Sinneserlebnis werden. Die Hafenspazierwege laden mit Restaurants und Cafés zum Verweilen ein. An zwei

Buchten finden Sie Badestände, den schöneren hinter dem kleinen Hafen. Dort ist, umgeben von einem kleinen Park, auch ein sehr warmer Süßwassersee mit einem kleinen Wasserfall. Viele Ausflugsboote bieten Rundfahrten durch die Buchten der Umgebung an, aber auch mit dem Auto erreicht man in wenigen Minuten schöne Strände wie den Strand in der Kargi-Bucht, früher ganz einsam, kommen heute oft Badegäste aus Datca.

Etwas außerhalb liegt Eski-Datca, Alt-Datca, eine kleine Ansammlung von Häusern, überwiegend aus Naturstein gebaut. Eski-Datca muss man zu Fuß erkunden. Die Häuser sind (oft von Ausländern) liebevoll restauriert und aus manchem kleinen Innenhof wurde eine Gaststätte oder Pension.

Gegenüber dem Ort Datca, in Körmen, fahren täglich Fähren nach Bodrum. Bodrum hat sich zum Saint Tropez oder Rimini der Türkei entwickelt, leider auch hinsichtlich der Preise.....

Knidos



Auf dem Weg nach Knidos, an der Spitze der Datca-Halbinsel, zweigen kurvenreiche Straßen nach Hayit Bükü, Mesudiye, oder Palamut ab. Kleine oder kleinste Ortschaften mit oft schönen Stränden, kleinen Lokalen und Pensionen. Eigentlich zu schön, um einfach daran vorbei zu fahren.

Knidos ist ein großes antikes Ausgrabungsfeld, nicht überlaufen aber auch noch nicht vollständig erschlossen. In dem kleinen Souvenirshop am Eingang erhalten sie Broschüren, in denen interessante Hinweise zu Knidos und der wechselvollen Vergangenheit zu finden sind. Sie sehen den alten, jetzt sehr flachen Kriegshafen und gegenüber die Bucht, in der früher der Handelshafen der antiken Stadt untergebracht war. Knidos ist ein Ort, um von der Vergangenheit und der bewegten Geschichte dieser türkischen Mittelmeerregion zu träumen. Etwas vorgelagert, gut zu Fuß erreichbar, kommen Sie zum alten Leuchtturm an der Spitze der Datca-Halbinsel.



Marmaris

Ganz anders Marmaris. Die pulsierende, touristisch voll erschlossene Stadt am anderen Ende der Datca-Straße. Marmaris ist das Zentrum des türkischen Segeltourismus. Moderne Marinas aber auch viele Hotels, Krankenhäuser und Geschäfte. Sie finden hier den größten gedeckten Basar der Umgebung, viele Restaurants, die Barstraße und alles, was Sie in touristisch erschlossenen Städten erwarten können.



Einen Besuch der Festung mit dem kleinen Museum oberhalb des Stadthafens sollten Sie nicht versäumen. Die Aussicht von dort über die Bucht von Marmaris ist ebenso schön wie der Aufstieg zur Burg durch kleine, verwinkelte Gassen.

Ab Marmaris können Sie auch Ausflüge in die nahe und weitere Umgebung unternehmen. Unser Freund Dogan, der Chef des Hotels Palmiye, wird Ihnen gern weiter helfen. Ab Marmaris können Sie Efesus, Dalyan, Göcek, Fethiye, oder Pamukkale besuchen. Orte, die in jedem Reiseführer beschrieben werden.

Tauchboote und Gulets warten auf Gäste für Tages- oder Wochenausflüge. Bootsverleih, Wasserparks mit vielen Rutschen und Attraktionen, Wasserski oder Paragliding - alles, wonach viele Touristen suchen, bietet Ihnen Marmaris.

Von Marmaris aus können Sie auch mit der Schnellfähre Tagesausflüge in das nur ca. 20 Seemeilen entfernte Rhodos unternehmen. Tickets erhalten Sie über Dogan im Hotel Palmiye.

Nach Ihren Ausflügen kommen Sie zurück in das Hotel Palmiye in Orhaniye, am Hisarönü Golf, entspannen am Pool oder lassen sich, vermittelt durch Necla, Dogans Schwester, im nahen türkischen Hamam der Marti Marina verwöhnen.



Nach wenigen Tagen werden Sie merken, warum wir mit unserer SY-MAGELLAN hier zu Hause sein möchten.

Diese Zusammenstellung ist kein Reiseführer. Alle Informationen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, Irrtümer müssen jedoch vorbehalten bleiben. Die beschriebenen Ausflüge sind keine Empfehlung, sondern geben nur die subjektive Meinung des Verfassers wieder und sollen bei der Orientierung und Planung eine kleine Hilfestellung geben.

Falls Sie die beschriebenen Sehenswürdigkeiten besuchen wollen, sollten Sie selber prüfen ob Sie gesundheitlich in der Lage sind, die Orte zu besuchen. Alle Angaben erfolgen ohne jede Verpflichtung oder Garantie. Es wird ausdrücklich keinerlei Verantwortung bzw. Haftung für Unstimmigkeiten oder bekannte oder unbekannte Gefahren übernommen. Dazu gehören auch die allgemeinen Gefahren des Wassersports, Gefährdung durch Bootsverkehr oder den allgemeinen Straßenverkehr.

Es erfolgt vorsorglich ausdrücklich der Hinweis, dass die Verkehrsmittel möglicherweise nicht den in Ihrem Heimatland geltenden Vorschriften entsprechen, die Regeln im Straßenverkehr anders sein können als in Ihrem Heimatland und auch das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer sich möglicherweise von dem Ihnen bekannten Verhalten abweicht. Auf die besonderen Gefahren durch frei laufende Tiere wird ebenfalls ausdrücklich hingewiesen.

Lassen Sie sich von diesen leider durch europäische Haftungsregeln erforderlichen Hinweisen nicht von Ihren Ausflügen abhalten !!